

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015	25.07.2016

HANSAINVEST

HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

Lagebericht

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mbH ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft, deren Unternehmensgegenstand darauf ausgerichtet ist, Investmentvermögen aufzulegen und zu verwalten. Dabei werden die Geschäftsaktivitäten auf drei Kernbereiche fokussiert:

- HANSA-Fonds
- SIGNAL IDUNA-Spezialfonds
- Service KVG-Labelfonds

Innerhalb der drei Kernbereiche besetzt die HANSAINVEST folgende Geschäftsfelder:

HANSA-Fonds	In diesem Geschäftsbereich verwaltet die HANSAINVEST Wertpapier-Publikumsfonds. Das Portfoliomanagement wird durch die SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH (eine Konzerngesellschaft des SIGNAL IDUNA Konzerns) wahrgenommen.
SIGNAL IDUNA-Spezialfonds	In diesem Geschäftsbereich verwaltet die HANSAINVEST Wertpapier- und Immobilien-Spezialfonds. Bei den Wertpapier-Spezialfonds erfolgt das Portfoliomanagement durch die SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, bei den Immobilien-Spezialfonds durch die HANSAINVEST selbst. Anleger der Fonds sind die Konzerngesellschaften.
Service KVG-Labelfonds	In diesem Geschäftsbereich verwaltet die HANSAINVEST Fonds in allen Assetklassen, die von konzernfremden Dritten gemanagt und vertrieben werden. Dieser ist unterteilt in Financial Assets (Wertpapiere) und Real Assets (Immobilien und Sachwerte).

Die Depotverwaltung der HANSAINVEST wurde mit Ablauf des 31. Dezember 2015 auf die Max Heinr. Sutor oHG übertragen. Weitere Nebendienstleistungen im Sinne des KAGB werden nicht betrieben.

Seit 2013 besteht ein Beherrschungsvertrag mit der SIGNAL IDUNA Holding AG.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das wirtschaftliche Umfeld ist gekennzeichnet durch die hohe Volatilität der Kapitalmärkte (z.B. Schwankungen des DAX zwischen 8.500 und in der Spitze 12.600 Punkten) in den vergangenen Monaten, bedingt durch die China-Krise oder den VW-Abgasskandal. Zudem gab es einen dramatischen Einbruch bei den Zinsen 10-jähriger Bundesanleihen (Entwicklung seit 2014: -36,64%) sowie dem Brent-Rohöl-Preis (Entwicklung seit 2014: -49,83%). Im Immobilienbereich hingegen ist eine positive Entwicklung zu beobachten (SFIX Total Return Index: Entwicklung seit 2014: 9,14%).

Gewöhnlich deutet die Zunahme von Schwankungen an den Börsen, so wie sie im Jahr 2015 festzustellen sind, auf eine Neuorientierung und gegebenenfalls auf einen Richtungswechsel an den Börsen hin. Daher stellt sich die grundsätzliche Frage nach einer nachhaltigen Wende oder Fortsetzung des langjährigen Bullenmarktes.. Zudem hat der derzeitige Aufwärtstrend bereits einige vermeintlich stark marktbeeinflussende Negativereignisse überstanden: von geopolitischen wie Ukraine und Syrien über

wirtschaftliche wie Griechenland bis hin zu Terroranschlägen in Frankreich und Belgien.

Die gute konjunkturelle Lage in Deutschland und insbesondere die guten Arbeitsmarktzahlen wirken sich positiv auf die Bürovermietungsmärkte aus. Der Mietflächenumsatz zeigt mit 1,57 Mio. m² ein deutliches Plus von 11%. Die aggregierte Leerstandsquote verringert sich von 8,1% auf 7,6%. Bei den Spitzenmieten ist ein Anstieg von 1,2% im Jahresvergleich zu beobachten, während die Durchschnittsmieten nur leicht ansteigen. Die Bürofertigstellungen liegen in Deutschland unter den Vorjahren von 2011 bis 2014. In den Big 7-Städten legen die Neubaustarts leicht zu.

Erneuerbare Energien stellen aufgrund der gut prognostizierbaren Erträge in den etablierten Technologien Onshore-Wind, Photovoltaik sowie Wasserkraft weiterhin eine interessante Assetklasse für institutionelle Investoren dar. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien schreitet bei gleichzeitiger Anpassung/Reduzierung der Vergütungsmechanismen für die erzeugte Energie in den europäischen Kernländern weiterhin fort. Hohe nationale und internationale Nachfragen nach Investitionen in den wesentlichen europäischen Kernmärkten haben zu steigenden Preisen sowie zu einer Renditekompression geführt.

Der Fondsbranche sind gem. dem Bundesverband Investment und Asset Management e.V. (BVI) € 163 Milliarden an Neugeschäft zugeflossen. Zum Jahresende verantworten die Kapitalverwaltungsgesellschaften rund € 2,6 Billionen von privaten und institutionellen Anlegern. Selbst Kursturbulenzen durch z.B. die China-Krise führten nicht zu Abflüssen im Fondsgeschäft. Die größte Gruppe bei den institutionellen Anlegern bilden nach wie vor Versicherungsgesellschaften und Altersvorsorgeeinrichtungen, gefolgt von produzierenden Unternehmen, die in 2015 über € 17 Milliarden in Spezialfonds investiert haben.

Geschäftsverlauf

Die HANSAINVEST hat von den Marktentwicklungen des abgelaufenen Geschäftsjahres profitiert, so dass sich dies positiv auf das verwaltete Fondsvermögen auswirkte. So konnte die HANSAINVEST im Geschäftsjahr einen weiteren Anstieg des Fondsvolumens in allen Geschäftsbereichen verzeichnen. Hierbei kamen neben Mittelzuflüssen auch Wertänderungen durch die positiven Marktentwicklungen zur Geltung.

Wie im vergangenen Jahr prognostiziert, konnte die HANSAINVEST das Fondsvermögen deutlich steigern.

Im Geschäftsjahr wurden folgende Investmentvermögen aufgelegt oder auf die HANSAINVEST übertragen:

27 Publikums- und 7 Spezial-Investmentvermögen wurden aufgelegt oder übernommen.

16 Publikums- und 5 Spezial-Investmentvermögen wurden gekündigt, übertragen oder fusioniert.

Am 31. Dezember 2015 verwaltete die HANSAINVEST insgesamt 202 (Vorjahr: 189) Investmentvermögen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von € 21,78 Milliarden gegenüber € 18,57 Milliarden am 31. Dezember 2014.

	Fondsvermögen in TEUR per 31.	
	Dezember	
	2015	2014
HANSAINVEST- bzw. konzerninitiierte Fonds		
20 Publikumsfonds des Wertpapier-Bereiches (Vorjahr: 19)	2.334.707	2.050.212
1 Immobilien-Publikumsfonds (Vorjahr: 1)	3.909	5.951
21 Spezialfonds des Wertpapier-Bereiches (Vorjahr: 21)	10.497.019	8.541.043
2 Immobilien-Spezialfonds (Vorjahr: 2)	2.059.079	1.974.899
44 HANSAINVEST- bzw. konzerninitiierte Fonds	14.894.714	12.572.105
Service KVG Financial Assets		
117 Publikumsfonds des Wertpapier-Bereiches (Vorjahr: 111)	4.091.015	3.745.653
26 Spezialfonds des Wertpapier-Bereiches (Vorjahr: 24)	1.755.236	1.429.446
143 Service KVG Financial Assets	5.846.251	5.175.099
Service KVG Real Assets		
8 Immobilienspezialfonds (Vorjahr: 8)	951.641	795.551
7 Geschlossene Publikumsfonds (Vorjahr: 3)	91.921	26.977
15 Service KVG Real Assets	1.043.562	822.528
202 Gesamtvermögen	21.784.527	18.569.732
Von dem verwalteten Fondsvermögen entfallen T€ 718.988 (Vorjahr: T€ 423.859) auf die neu aufgelegten bzw. im Geschäftsjahr auf die HANSAINVEST übertragenen Investmentvermögen.		

Die Verwaltung von 27 (Vorjahr: 27) Immobilien der SIGNAL IDUNA Gruppe in der Direktanlage beläuft sich auf ein Verkehrswertvolumen in Höhe von T€ 221.632 (Vorjahr: T€ 222.042).

Im Geschäftsbereich Infrastructure & Renewables verwaltet die HANSAINVEST 8 Windparks und 10 Solarparks mit einem Gesamtinvestitionskapital von € 280 Millionen EUR.

Prognosegemäß ist der Jahresüberschuss bei einem moderaten Anstieg der Verwaltungsaufwendungen wiederum gestiegen. Dabei liegt die Steigerung des Jahresüberschusses mit € 3,4 Millionen deutlich über der Steigerung des Jahresüberschusses im Vorjahr (€ 2,3 Millionen Steigerung in 2014 gegenüber 2013), womit wir unsere Prognose aus dem letzten Jahr übertreffen konnten.

Das Betriebsergebnis konnte um 35,2 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Im Zusammenhang mit OGAW V steht eine Anpassung des KAGB an. Die sich daraus ergebenden Umsetzungspflichten wurden bereits im Dezember 2015 bei der HANSAINVEST angegangen. Weitere Auswirkungen internationaler sowie nationaler Anforderungen ergeben sich im Wesentlichen aus MiFID II, FinmanoG (Finanzmarktnovellierungsgesetz) und der Novellierung des InvStG (Investmentsteuergesetz).

In wirtschaftlicher Hinsicht wurden die in der Geschäftsstrategie definierten Maßnahmen weiterhin konsequent verfolgt.

Im Service KVG-Bereich fungiert die HANSAINVEST zum einen als Master-KVG für die Konzernmutter SIGNAL IDUNA, zum anderen wurden weitere neue Wertpapier-, Sachwerte- und Immobilien-Fondsprodukte für Kooperationspartner der HANSAINVEST aufgelegt. Mit Eintritt des neuen Geschäftsführers, Herrn Marc Drießen, zum 1. Juni 2015 konnte der Service KVG-Bereich für Real Assets weiter ausgebaut werden.

3. Lage der Gesellschaft

Vermögenslage

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag € 26,7 Millionen (gezeichnetes Kapital von € 10,5 Millionen und andere Gewinnrücklagen von € 0,3 Millionen sowie eines Bilanzgewinnes von € 15,9 Millionen) und ist überwiegend in festverzinslichen Wertpapieren angelegt, die zur Sicherung bestimmter Kreditgeschäfte von der Europäischen Zentralbank zugelassen sind. Zum 31. Dezember 2015 ergibt sich daraufhin eine Eigenkapitalquote von 41,5 % (Vorjahr: 39,6 %).

Finanzlage

Die Veränderungen in den Finanzströmen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus der Kapitalflussrechnung:

	2015 T€	2014 T€
Jahresüberschuss	13.770	10.387
+ Abschreibungen	463	420
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	3.112	4.118
-/+ Gewinn / Verlust aus der Veräußerung von Sachanlagen	1	0
-/+ Zunahme / Abnahme der Kundenforderungen	28	77
-/+ Zunahme / Abnahme der anderen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.280	-3.777
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	-15
+/- Zunahme / Abnahme der anderen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	1.076	429
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	17.170	11.639
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0	0
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-13	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-177	-143
- Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	-492	-344
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 682	- 487
- Auszahlungen an Gesellschafter	-9.000	-7.500
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 9.000	-7 .5 00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	7.488	3.652
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	39.023	35.371
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	46.511	39.023

Die im Bestand befindlichen Wertpapiere werden entsprechend DRS Nr. 21 dem Finanzmittelbestand zugerechnet, da sie der Liquiditätsreserve dienen und jederzeit ohne wesentliche Wertabschläge in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Ertragslage

Die wesentlichen Ertragskomponenten der HANSAINVEST sind volumensabhängige Provisionserträge aus der Verwaltung von Investmentfonds. Die Ertragslage der Gesellschaft hängt daher weitgehend vom Absatzerfolg sowie von der Entwicklung der Kapitalmärkte und dem Anlageerfolg des Portfoliomanagements ab.

Wesentliche Steuerungsgröße ist folglich die Fondsvermögensentwicklung, die als wichtigster Leistungsindikator gesehen wird. Wie in Abschnitt zum Geschäftsverlauf dargestellt, hat sich das Volumen der von der HANSAINVEST verwalteten Investmentvermögen von € 18,6 Milliarden am 31. Dezember 2014 um € 3,2 Milliarden auf € 21,8 Milliarden am 31. Dezember 2015 erhöht.

In Folge dieser erfreulichen Entwicklung der verwalteten Fondsvermögen erhöhten sich die Provisionserträge um € 17,4 Millionen (2015: € 108,6 Millionen; 2014: € 91,2 Millionen).

Die Provisionsaufwendungen für das Portfoliomanagement sowie für Vertriebs- und Beratungsleistungen erhöhten sich dabei um € 9,6 Millionen (2015: € 56,3 Millionen; 2014: € 46,7 Millionen).

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 4,9% auf € 28,0 Millionen (2014: € 26,7 Millionen). Hierbei erhöhten sich insbesondere aufgrund des Personalausbaus sowie tariflicher Anpassungen der Personalaufwand um € 0,8 Millionen (2015: € 15,5 Millionen; 2014: € 14,7 Millionen), während die sonstigen Verwaltungsaufwendungen um € 0,4 Millionen (2015: € 12,4 Millionen; 2014: € 12,0 Millionen) stiegen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nach wie vor beherrscht das Thema Sicherheit die Anlageentscheidungen der privaten Anleger. Gleichwohl wächst die Erkenntnis, dass mit Blick auf das historisch niedrige Zinsniveau der EZB und die unterhalb der Inflationsrate liegende Verzinsung bonitätsmäßig einwandfreier Euro-Staatsanleihen das Eingehen kalkulierbarer Risiken unvermeidlich wird. Produkte wie der HANSASmart Select E und der HANSASmart Select G, die sich der Reduzierung des Value at Risk verschrieben haben, oder der HANSAINvestment, der Zins- und Währungschancen zu kombinieren vermag, werden deshalb im Zuge ausgewogener Portfolios verstärkt in den Fokus gerückt. Auch Dividendenerträgen, wie sie der Ende 2013 aufgelegte HANSADividende anstrebt, kommt in diesem Umfeld eine hohe Bedeutung zu. Angesichts der exzessiven Geldpolitik der westlichen Notenbanken haben zudem ergänzende Investments in Edelmetalle weiterhin ihre Berechtigung – mit ihrem Edelmetallfonds HANSAGold ist die HANSAINVEST hier gut aufgestellt.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Betriebsergebnis	22.017	16.285
Ergebnis vor Ertragsteuern	21.717	16.034
Jahresüberschuss	13.770	10.387

Der geschilderte Geschäftsverlauf und die daraus resultierende positive Ertragslage des Unternehmens sind als erfreulich zu beurteilen.

4. Nachtragsbericht

Weitere Ereignisse, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft von Bedeutung sind, sind in der Zeit nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2015 bis zur Erstellung des Lageberichts nicht eingetreten.

5. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem erfasst alle relevanten Risikoarten und den kompletten Risikomanagementprozess (Strategie, Identifikation, Analyse/Bewertung, Steuerung, Berichterstattung, Dokumentation). Es ermöglicht der Geschäftsführung, sich einen Überblick über die wesentlichen Risiken zu verschaffen, diese zu beurteilen und die erforderlichen Maßnahmen zu ihrer Begrenzung zu treffen. Das Risikomanagementsystem der HANSAINVEST wurde in 2015 weiterentwickelt, insb. für die geschlossenen Publikumsfonds, unter Berücksichtigung aktueller regulatorischer Anforderungen. Wesentliche Auswirkungen auf die Beurteilung der Risikolage ergaben sich nicht.

Die operationellen Risiken werden seitens der Risikoverantwortlichen im Rahmen der vierteljährlichen Risikokommunikation bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe eingeschätzt. Alle quantifizierbaren wesentlichen Risiken werden im Risikomanagement berechnet. Aus den Risikomeldungen und berechneten Risiken wird ein Quartalsbericht generiert, der unter anderem eine Risikotragfähigkeitsrechnung enthält und an die Geschäftsleitung, alle Risikoverantwortlichen, den Aufsichtsratsvorsitzenden, das Konzern-Risikomanagement sowie die Interne Revision adressiert ist. Die Analyse anhand der Risikotragfähigkeitsrechnung dient als Grundlage für die Risikosteuerung, die dezentral durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen erfolgt.

Die Grundlage für das aktive Risikomanagementsystem stellen die identifizierten Einzelrisiken dar, die die HANSAINVEST betreffen könnten. Hierzu hat die HANSAINVEST folgende wesentliche Risiken festgelegt:

- Marktrisiken
- Adressausfallrisiken
- Liquiditätsrisiken

- Operationelle Risiken
- Reputationsrisiko
- Vertriebsrisiko
- Performancerisiko

Die Interne Revision der HANSAINVEST gewährleistet als prozessunabhängige Kontrollinstanz die Einhaltung der internen Kontrollsysteme und überprüft die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Chancen

Die HANSAINVEST ist gut auf die Herausforderungen und die Chancen der kommenden Jahre ausgerichtet. Dabei profitiert die Gesellschaft von der Einbindung in die SIGNAL IDUNA Gruppe.

Mit Eintritt des neuen Geschäftsführers zum 1. Juni 2015 wurde der Bereich Service KVG Real Assets neu aufgestellt. Hier werden Spezial- und geschlossene Publikums-AIF mit Anlageschwerpunkten in Immobilien sowie Sachwerte vertreten. Für 2016 sollen die Investitionen verstärkt ausgeweitet werden.

Durch die intensive Projektbetreuung in den vergangenen Jahren verfügt die Gesellschaft über alle erforderlichen technischen Voraussetzungen, der Notwendigkeit nach einem zunehmenden Automatismus in der Fondsverwaltung sowie im Controlling gerecht zu werden – insbesondere im Hinblick auf die kontinuierlich zunehmenden Service KVG-Aktivitäten - um die Sicherheit sowie die Effizienz der Arbeitsabläufe zu steigern und somit die wachsenden Anforderungen der Investoren mit hoher Qualität erfüllen zu können.

Alternative Investments sind von immer größerer Bedeutung. So wurde für die SIGNAL IDUNA Gruppe in 2015 eine Plattform zur Bündelung der Investments in Alternative Anlageklassen von der HI gegründet. Erfahrungen mit dieser Fondsstruktur werden künftig auch konzernfremde Fondsinvestoren angeboten, um das Dienstleistungsspektrum der HI weiter auszubauen.

Markt- und Adressausfallrisiken

Die Markt- sowie Adressausfallrisiken können einerseits aus dem Eigengeschäft der HANSAINVEST, andererseits aus den von der Gesellschaft verwaltenden Investmentvermögen resultieren. Aufgrund des geringen Umfangs des Eigengeschäftes wird die Gesellschaft eher mittelbar von den vorher genannten Finanzrisiken aus ihrem Treuhandgeschäft betroffen. Als wesentliches Risiko gilt in diesem Zusammenhang insbesondere eine negative Marktentwicklung an den Aktienmärkten, da sich rückläufige Fondsvolumina direkt auf die Höhe der Verwaltungsvergütung der HANSAINVEST auswirken und zu geringeren Erträgen führen. Durch eine schwache Wertentwicklung der Investmentvermögen sind zusätzlich Anteilscheinrückgaben der Anleger zu befürchten, die eine weitere Reduzierung der Erträge zur Folge hätten. Die Überwachung dieser Risiken erfolgt sowohl auf der Gesellschaftsebene als auch in den operativen Einheiten des Fondsmanagements und des Risikomanagements mit Zuhilfenahme entsprechender EDV-Unterstützung.

Zur Begrenzung der Risiken auf Ebene der Investmentvermögen hat die Geschäftsführung der HANSAINVEST unter anderem Investment Guidelines erlassen.

Liquiditätsrisiken

Um eine ständige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu gewährleisten, wird laufend ein Liquiditätsmanagement im Bereich kurzfristiger Forderungen und Laufzeitsteuerung der verzinslichen Wertpapiere im mittel- und langfristigen Bereich durchgeführt. Auf der Fondsebene ist ein Liquiditätsrisikomanagementsystem eingerichtet worden, welches fondsspezifisch die Liquiditätsrisiken ermittelt.

Operationelle Risiken

Die operationellen Risiken betreffen bei der HANSAINVEST insbesondere die Rechts-, EDV-, Prozess- und Personalrisiken.

In rechtlicher Hinsicht erfordern die gesetzlichen Rahmenbedingungen und häufigen Anpassungen des Aufsichtsrechts mit enger Umsetzungsfrist flexible Unternehmensstrukturen sowie hochqualifizierte und engagierte Mitarbeiter im juristischen Bereich.

Da alle wesentlichen strategischen und operativen Funktionen und Aufgaben durch die IT der HANSAINVEST maßgeblich unterstützt werden, steigen die Anforderungen an die technische Betreuung der Gesellschaft, was personelle Ressourcen sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht bindet. Zudem besteht das zwingende Erfordernis einer flexiblen Informationstechnik, die die Anforderungen aus sich ständig weiterentwickelnden rechtlichen Rahmenbedingungen und innovativen Anlagemöglichkeiten in Fonds erfüllen kann. Die bei der HANSAINVEST eingesetzten wesentlichen IT-Systeme stellen die Integrität, die Verfügbarkeit sowie die Vertraulichkeit der verarbeiteten Daten sicher.

Prozessrisiken sind allgegenwärtig bei der HANSAINVEST. Hierbei sind u.a. die Risiken aus dem Neue Produkte Prozess und der Anlagegrenzprüfung Risikotreiber. Die Prozessrisiken kommen insbesondere durch die Konzentration auf die Verwaltungstätigkeit zum Ausdruck. Dieses Geschäftsmodell ist geprägt von relativ geringen Margen bei gleichzeitig potentiell hohen Schadensausprägungen durch Prozessfehler. Durch die kontinuierliche Überprüfung bestehender Strukturen und Prozesse können die Risiken aus einer

ungenügenden Aufbau- und Ablauforganisation sowie einem nicht hinreichend organisierten Steuerungs- und Überwachungssystem jedoch frühzeitig erkannt und effektiv bewältigt werden.

Der in der Finanzdienstleistungsbranche besonders hohen Abhängigkeit der Prozesse von qualifiziertem Personal wird durch eine angemessene Personalentwicklung und –politik Rechnung getragen. Es fand ein stetiger Personalaufbau statt. Der Compliance-Bereich der HANSAINVEST stellt zum Schutz der Kunden, des Unternehmens und der Mitarbeiter durch die laufende Überprüfung der Mitarbeitergeschäfte sicher, dass Interessenkonflikte und Insidergeschäfte ausgeschlossen sind.

Reputationsrisiko

Durch den Ausbau des Geschäftsfeldes Service KVG-Labelfonds ist das Reputationsrisiko der HANSAINVEST verstärkt in den Fokus gerückt. Die HANSAINVEST begegnet diesem Risiko durch eine gründliche Analyse der Investmentstrategie im Vorwege der Auflage des Investmentvermögens als auch mit einem intensiven initialen Auslagerungscontrolling. Des Weiteren findet eine fortlaufende Überwachung der Investmentvermögen sowie des Fondsmanagements statt.

Vertriebsrisiko

Eine Absicherung gegen einen möglichen Rückgang der Kundennachfrage erfolgt durch vertriebsunterstützende Maßnahmen. Dem Risiko einer nicht an den Anlegerbedürfnissen ausgerichteten Produktpalette begegnet die HANSAINVEST durch intensive Marktbeobachtung und sukzessive Erweiterung der Investmentfondspalette.

Performancerisiko

Das Performancerisiko wird seitens des Risikomanagements für jedes Investmentvermögen überwacht. Es findet eine monatliche Analyse statt, wobei kritische Investmentvermögen identifiziert und gegebenenfalls Maßnahmen in Abstimmung mit der Geschäftsführung ergriffen werden. Zu den Maßnahmen können u.a. die Anpassung der Anlagestrategie und des –verhaltens als auch Veränderungen der Asset Allokation gehören. Aus dem Performancerisiko kann unter Umständen ein Reputationsrisiko entstehen. Dies wird entsprechend im Risikomanagementprozess beachtet.

Gesamteinschätzung der Risikolage

Derzeit und auch in absehbarer Zukunft bestehen keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

6. Prognosebericht

In dem Kalenderjahr 2015 hat der Deutsche Aktienindex (DAX) eine neue Rekordmarke von über 12.000 Punkten erreicht. Die Jahresend rally blieb 2015 nahezu aus, bedingt durch den VW-Abgasskandal, den Terroranschlägen und der China-Krise. Dass Aktienwerte auch weiterhin in 2016 gefragt sein werden, lässt sich aus den Entwicklungen auf den Zinsmärkten ableiten. Während die US-Notenbank im Dezember 2015 den Leitzins auf 0,25 bis 0,5 % erhöhte, belässt die EZB den Leitzins weiterhin bei 0,05 % und wird das Anleihekaufprogramm verstärken. Auch der stark zurückgegangene Rohölpries wird bis zur Jahresmitte 2016 auf einem niedrigen Niveau verharren, erst danach ist mit einem leichten Anstieg zu rechnen. Insgesamt ist dadurch mit einem weiteren Anstieg der Aktienmärkte zu rechnen, die gekennzeichnet von hoher Volatilität sein werden.

Durch diese Ereignisse könnte das laufende Kalenderjahr in einen moderaten Aufwärtstrend mit überwiegend prozentual einstelligen Zuwachsraten münden, vergleichbar mit dem Vorjahr. Auch bleiben die Refinanzierungskosten unverändert günstig. Für Unsicherheit dürften allerdings die jüngsten Terrorereignisse und politischen Krisen sorgen. In der Abwägung von Chancen und Risiken der verschiedenen Anlageklassen ist die HANSAINVEST für ihr Gesamtportfolio optimistisch gestimmt.

Darüber hinaus geht sie davon aus, dass sie durch die erfolgreiche Anpassung an die gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie den stetigen Ausbau der technischen Infrastruktur zur Administration der Kapitalanlagen und der personellen Ressourcen über gute Voraussetzungen verfügt, ein kontinuierliches Wachstum des Geschäftsvolumens für die HANSAINVEST zu erzielen. Die Gesellschaft erwartet, dass sie im Bereich der klassischen Fonds einen leicht steigenden Anteil am Fondsvermögen durch Mittelzuflüsse und im Bereich Service KVG-Labelfonds einen stärkeren Zuwachs von Fondsvermögen durch Aufstockungen in bestehenden Fonds und Neuauflegungen von Fondsprodukten für alle Assetklassen erzielen wird. Insbesondere wird der Umfang der Service KVG-Funktion bei Immobilien- und Sachwerte-Fonds weiterhin ausgeweitet werden.

Unter Berücksichtigung der strategischen Ausrichtung, der operativen Ziele und einer soliden Geschäftsbasis, rechnet die HANSAINVEST für das nächste Jahr bei einem moderat steigenden Fondsvermögen und leicht sinkenden Verwaltungsaufwendungen mit einem steigenden Jahresüberschuss. Der Jahresüberschuss wird über dem des Jahres 2015 liegen, was mit dem steigenden Fondsvermögen zusammenhängt. Gravierende Änderungen an den Märkten und in den Rahmenbedingungen können zu einer anderen Einschätzung führen.

Hamburg, den 5. Februar 2016

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH

Geschäftsführung

Nicholas Brinckmann

Marc Drießen**Dr. Jörg W. Stotz**

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite

	Euro	Euro	Vorjahr TEuro
1. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig		9.030.117,27	24.244,92
darunter:			
an verbundene Unternehmen 5.490.561,68 Euro (Vorjahr: 846.20 TEuro)			
2. Forderungen an Kunden		551.619,43	579,94
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Anleihen und Schuldverschreibungen			
aa) von öffentlichen Emittenten	10.626.033,64		9.190,35
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 10.626.033,64 Euro (Vorjahr: 9.190,35 TEuro)			
ab) von anderen Emittenten	3.071.062,28	13.697.095,92	3.071,06
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 3.071.062,28 Euro (Vorjahr: 3.071,06 TEuro)			
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		23.783.822,91	2.515,88
5. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.243.093,32	1.230,59
6. Immaterielle Anlagewerte			
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten		836.632,61	645,16
7. Sachanlagen		426.128,81	412,72
8. Sonstige Vermögensgegenstände		14.718.276,86	13.443,79
9. Rechnungsabgrenzungsposten		24.154,93	18,30
Summe der Aktiva		64.310.942,06	55.352,71

Passivseite

	Euro	Euro	Vorjahr TEuro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) andere Verbindlichkeiten			
aa) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		8.877,64	4,16
2. Sonstige Verbindlichkeiten		6.842.389,55	5.770,69
3. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.029.499,00		17.854,87
b) Steuerrückstellungen	2.625.950,29		2.603,01
c) andere Rückstellungen	7.139.106,85	30.794.556,14	7.224,39
4. Eigenkapital			
a) Eingefordertes Kapital			
Gezeichnetes Kapital	10.500.000,00		10.500,00
b) Gewinnrücklagen			
ba) andere Gewinnrücklagen	306.775,13		306,78
c) Bilanzgewinn	15.858.343,60	26.665.118,73	11.088,81
Summe der Passiva		64.310.942,06	55.352,71
1. Für Anteilinhaber verwaltete 202 (Vorjahr: 189) Investmentvermögen		21.784.526.636,12	18.569.732.286,18

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Aufwendungen

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr TEuro
1. Zinsaufwendungen			1.761,71	8,91
2. Provisionsaufwendungen			56.295.968,87	46.743,19
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	12.817.175,47			
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.717.989,10	15.535.164,57		14.698,81
darunter: für Altersversorgung 828.227,74 Euro (Vorjahr: 341,0 TEuro)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		12.424.588,79	27.959.753,36	11.975,28
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			463.195,13	419,52
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			5.044.970,57	2.707,27
6. Außerordentliche Aufwendungen			309.327,00	309,33
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			7.947.921,46	5.646,95
8. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 5 ausgewiesen			6,00	1,41
9. Jahresüberschuss			13.769.535,34	10.387,10
Summe der Aufwendungen			111.792.439,44	92.897,77

Erträge

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr TEuro
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	8.375,89			14,00
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	369.948,30	378.324,19		401,77
2. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht fest- verzinslichen Wertpapieren	35.841,52			37,46
b) Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	35.841,52		240,00
3. Provisionserträge			108.595.674,55	91.153,68
4. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			9.441,80	24,15
5. Sonstige betriebliche Erträge			2.773.157,38	1.026,71
Summe der Erträge			111.792.439,44	92.897,77
			Euro	Vorjahr TEuro
1. Jahresüberschuss			13.769.535,34	10.387,10
2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			2.088.808,26	701,60
3. Bilanzgewinn			15.858.343,60	11.088,70

Anhang

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes und der Rechnungslegungsverordnung für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

1. Allgemeine Angaben

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden werden beibehalten. Der Jahresabschluss wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Bilanzierung der Forderungen an Kreditinstitute wird zu Nominalwert vorgenommen. Die Forderungen an Kunden sowie die sonstigen Vermögensgegenstände wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Anleihen und Schuldverschreibungen stellen Liquiditätsreserven dar und werden unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten zuzüglich aufgelaufener Stückzinsen bewertet.

Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen werden unter

Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Sachanlagen und die immateriellen Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear im Rahmen der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Kunden sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Für die Bewertung werden als Rechnungsgrundlagen die biometrischen Grundwerte aus den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Mit Ausnahme der Pensionszusagen aus Gehaltsumwandlung wird der Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Der gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB verwendete Rechnungszinsfuß beträgt zum 31. Dezember 2015 3,89 %. Darüber hinaus werden folgende Bewertungsparameter bei der Berechnung berücksichtigt:

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die Versorgungsberechtigten die Betriebsrente mit dem frühest möglichen Bezug einer Vollrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen. Falls in der Pensionszusage ein früheres Pensionierungsalter vereinbart ist, so wird dieses Pensionierungsalter bei der Bewertung berücksichtigt.

Für die Ausscheideursache Fluktuation wird bei Männern eine Wahrscheinlichkeit von 1,30 % und bei Frauen von 1,00 % angesetzt. Der Gehaltstrend fließt mit 2,50 % ein. Falls die Pensionszusage eine garantierte Rentenanpassung enthält, wird diese berücksichtigt. Die übrigen Pensionszusagen werden mit einem Rententrend von 2,00 % bewertet.

Für kongruent rückgedeckte Pensionszusagen durch Gehaltsumwandlung wird der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung angesetzt.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird aus Gründen der Klarheit im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Die Ausübung des Ausweiswahlrechts ist ohne Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Das im Jahr 2010 aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ausgeübte Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird weiterhin in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde der Mindestbetrag von einem Fünfzehntel zugeführt. Die nicht in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen betragen € 2.783.946,00. Im Berichtsjahr wurde ein Betrag von T€ 309 zugeführt und in der Gewinn- und Verlustrechnung als außerordentlicher Aufwand ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen wurden nach ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme ermittelt.

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläen erfolgt nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB analog zur Pensionsrückstellungsermittlung. Als Rechnungsgrundlagen werden die biometrischen Grundwerte aus den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Bewertung liegt eine Prognose zum 31. Oktober 2015 der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Rechnungszins mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren zugrunde. Zum 31. Dezember 2015 beträgt dieser 3,48 %. Die übrigen Bewertungsparameter entsprechen den unter Pensionsrückstellungen genannten.

Zur Berechnung der Rückstellungen für den an die Rentner zu gewährenden Zuschuss zur privaten Krankenversicherung werden als Rechnungsgrundlagen die biometrischen Grundwerte aus den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet. In Anlehnung an die Berechnung der Pensionsrückstellungen wird die Projected-Unit-Credit-Methode angewandt. Die Bewertungsparameter entsprechen ebenfalls den unter Pensionsrückstellungen genannten, ergänzt um einen Kostentrend von 3,00 %.

Bei den anderen Rückstellungen wird von dem in der Übergangsregelung von Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB vorgesehenen Beibehaltungswahlrecht Gebrauch gemacht. Insgesamt ergibt sich hieraus ein Überdeckungsbetrag in Höhe von T€ 21.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Bei den Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich im Wesentlichen um täglich fällige Guthaben.

Im Vorjahr wurde das verpfändete Bankguthaben zur Insolvenzsicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von € 194.648,52 von der Rückstellung für Altersteilzeitleistungen abgesetzt. Im Berichtsjahr wurde die Rückstellung vollständig verbraucht. Das aktuell noch verpfändete Bankguthaben wird nun unter den Forderungen an Kreditinstituten ausgewiesen.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von € 551.619,43 (Vorjahr: € 579.935,21) enthalten im Wesentlichen Forderungen auf Depotverwaltungsentgelte mit einer Restlaufzeit bis zu 3 Monaten.

Der Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere enthält im Folgejahr fällige Beträge in Höhe von € 1.517.219,62 (Vorjahr: € 2.043.678,79). In dem Posten sind ausschließlich börsennotierte Wertpapiere enthalten.

In dem Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind Investmentanteile enthalten, die börsenfähig, aber nicht börsennotiert sind. Die HANSAINVEST ist zum 31.12.2015 gemäß § 285 Nr. 26 HGB zu mehr als 10% an dem Spezial-Investmentfonds SILUX SCS beteiligt. Der Buchwert entspricht dem Marktwert und beträgt € 1.262.499,00. Bewertungsreserven sind nicht vorhanden. Ausschüttungen sind nicht erfolgt. Das Anlageziel ist die Bereitstellung einer Plattform für die Anlage in Alternative Investments für Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Die HANSAINVEST ist zu 100 % am € 1.025.000 betragenden Grundkapital der Aktiengesellschaft in Firma HANSAINVEST LUX S.A., Luxemburg, beteiligt. Der Buchwert entspricht den Anschaffungskosten und beträgt € 1.230.593,32 (Vorjahr: € 1.230.593,32). Die Aktien sind börsenfähig, aber nicht börsennotiert.

Die Bilanzposten Anteile an verbundenen Unternehmen, Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte ergeben sich wie folgt.

	Anteile an verbundenen Unternehmen €	Sachanlagen €	Immaterielle Anlagewerte €
Anschaffungskosten			
01. Januar 2015	1.230.593,32	1.609.090,30	8.543.380,48
Zugänge 2015	12.500,00	176.841,05	492.279,18
Abgänge 2015	0,00	34.513,88	0,00
Kumulierte Abschreibungen	0,00	1.325.288,66	8.199.027,05
Buchwert 31. Dezember 2015	1.243.093,32	426.128,81	836.632,61
Abgänge zu Restbuchwerten	0,00	1.046,00	0,00
Abschreibungen 2015	0,00	162.384,43	300.810,70
Buchwert 31. Dezember 2014	1.230.593,32	412.718,19	645.164,13

Im Bilanzposten Sachanlagen ist Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von € 426.128,81 (Vorjahr: € 412.718,19) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen auf vertragliche Vergütungen und Kostenerstattungen über € 12.373.774,85 (Vorjahr: € 11.441.777,57) für die Verwaltung der Investmentvermögen und sonstige Forderungen, von denen € 517.202,00 (Vorjahr: € 524.120,18) an verbundene Unternehmen bestehen. Darin sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von € 192.202,00 (Vorjahr: € 524.120,18) enthalten.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Verbindlichkeiten. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 326.157,71 (Vorjahr: € 607.617,10) enthalten. Darin sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 116.705,57 (Vorjahr: € 433.300,35) enthalten.

Fondsvermögen :

Das Volumen der von uns am 31. Dezember 2015 verwalteten 202 Investmentvermögen (Vorjahr: 189) beläuft sich auf € 21.784.526.636,12 gegenüber € 18.569.732.286,18 am 31. Dezember 2014.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In der Position Provisionsaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2015 Vergütungen für das Portfoliomanagement und die Anlageberatung in Höhe von € 28.702.022,53 enthalten (Vorjahr: € 22.842.135,89).

Der Posten "Provisionserträge" betrifft im Wesentlichen Vergütungen für die Verwaltung der Investmentvermögen (2015: € 99.283.717,76 Vorjahr: € 83.490.060,07). Die Provisionserträge werden im Inland erzielt.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden auch Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Personalrückstellungen (€ 3.019.441,00 Vorjahr: € 1.965.720,00) ausgewiesen. Sie enthalten bezüglich der Rückstellungen für Pensionen auch Aufwendungen, die aus der Änderung des Rechnungszinses resultieren (€ 2.134.926,00 Vorjahr: € 1.027.592,00).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind € 43.203,78 Erträge aus Vorjahren enthalten (Vorjahr: € 42.362,04).

In den außerordentlichen Aufwendungen sind anteilige Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen für 2015 aufgrund der Inanspruchnahme des Wahlrechtes nach Art. 67 Abs.1 EGHGB.

In der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Erträge in Höhe von € 232,59 enthalten (Vorjahr € 28.356,62).

4. Sonstige Angaben

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter setzt sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt zusammen:

	Jahresdurchschnitt			2014		
	2015			männl.	weibl.	gesamt
männl.		weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
88		84	172	81	84	165

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen im Geschäftsjahr 2015 € 1.121.666,85 (Vorjahr: € 1.229.634,15). Die Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrates belief sich auf € 45.700,00 (Vorjahr: € 45.700,00). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen betragen € 4.226.769,00 (Vorjahr: € 3.942.752,00). Für diesen Personenkreis wurden im Berichtsjahr Zahlungen in Höhe von € 277.603,17 (Vorjahr: € 265.058,70) geleistet.

Unsere Gesellschaft ist mit 100 % am € 1.025.000 betragenden Grundkapital der Aktiengesellschaft in Firma HANSAINVEST LUX S.A., Luxemburg, beteiligt. Das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 schloss mit einem Jahresüberschuss von € 95.668,64 (Vorjahr: € 194.119,52) ab, das Eigenkapital belief sich - ohne Jahresüberschuss - auf € 1.479.418,77 (Vorjahr: € 1.525.299,25).

Die HANSAINVEST hat im Rahmen der Verwaltung von Riester-Fondssparplänen eine Mindestzahlungszusage in Höhe der eingezahlten Beträge erteilt. Die Garantie gilt nur für den Liquidationserlös, den Ausgabeaufschlag sowie die von der HANSAINVEST abgeführten Steuern. Zum 31. Dezember 2015 betrug der auf Einzelvertragebene errechnete Verpflichtungsüberschuss T€ 7. Eine entsprechende Rückstellung wurde gebildet.

Die HANSAINVEST ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft, deren Anteile zu 75 % von der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund, und zu 25 % von der IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe, Hamburg, gehalten werden.

Auf die Angaben über das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe enthalten sind.

Gemäß § 291 Abs. 1 und 2 HGB sind wir von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit. Unser Abschluss wird in den Konzernabschluss der IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe einbezogen. Dieser wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Der Jahresabschluss ergibt einen Bilanzgewinn von € 15.858.343,60 Wir schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn € 14.400.000,00 auszuschütten und € 1.458.343,60 auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführung:

Dipl.-Kfm. Nicholas Brinckmann

Geschäftsführer

Hamburg

Dipl.-Kfm. Dr. Jörg W. Stotz

Geschäftsführer

Krempe

Marc Drießen

Geschäftsführer

Hamburg

seit 01.06.2015

Aufsichtsrat:

Dipl.-Kfm. Martin Berger

Vorstandsmitglied, SIGNAL IDUNA Gruppe

Hamburg

Vorsitzender

Dr. Karl-Josef Bierth

Vorstandsmitglied, SIGNAL IDUNA Gruppe

Dortmund

stellv. Vorsitzender

seit 03.11.2015

Dipl.-Math. Michael Petmecky
Vorstandsmitglied, SIGNAL IDUNA Gruppe
Dortmund
stellv. Vorsitzender
bis 03.11.2015

Thomas Gollub
Vorstandsvorsitzender, Aramea Asset Management AG
Wedel

Assessor jur. Thomas Janta
Direktor NRW.BANK
Düsseldorf

Dr. Thomas A. Lange
Vorstandsvorsitzender, NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft
Essen

Prof. Dr. Harald Stützer
Geschäftsführender Gesellschafter, STUETZER Real Estate Consulting GmbH
Neufahrn

Udo Bandow
Aufsichtsratsvorsitzender, Aramea Asset Management AG
Hamburg
Ehrenmitglied des Aufsichtsrates

Hamburg, den 5. Februar 2016

**HANSAINVEST
Hanseatische Investment – Gesellschaft
mit beschränkter Haftung**

Brinckmann

Drießen

Dr. Stotz

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und

durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 29. Februar 2016

**PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Lothar Schreiber, Wirtschaftsprüfer

ppa. Christoph Wappler, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres seine nach den rechtlichen Vorschriften obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Er hat sich von der Geschäftsführung während des Geschäftsjahres regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Risiken und die finanzielle Situation des Unternehmens sowie über die Lage der Gesellschaft schriftlich und mündlich unterrichten lassen und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. In seinen vier Sitzungen informierte sich der Aufsichtsrat eingehend über die geschäftlichen Aktivitäten der Investmentvermögen und des Unternehmens und überprüfte sowie erörterte diese ausführlich mit der Geschäftsführung. Die dafür notwendigen Beschlüsse wurden gefasst. Zudem wurden wesentliche Projekte und Investitionen besprochen. Die Bestellung eines weiteren Geschäftsführers und die Verabschiedung der Geschäftsverteilung in diesem Zusammenhang wurden ebenfalls beschlossen. Zum Jahresende wurde die Unternehmensplanung von der Geschäftsführung vorgestellt und diskutiert.

Der Aufsichtsrat hat zudem die Geschäftspolitik erörtert sowie die strategische Ausrichtung inklusive der Geschäfts- und Risikostrategie der Gesellschaft beraten und sich über die Finanz- und Investitionsplanung informiert.

Er konnte sich durch seine Prüfungen von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung überzeugen.

Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31. Dezember 2015 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Er hat in der Bilanzaufsichtsratssitzung über den Verlauf der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht zur Kenntnis genommen und stimmt dem Ergebnis der Prüfung zu.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht lagen dem Aufsichtsrat vor und sind von diesem geprüft worden. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2015 und wird der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfehlen.

Der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HANSAINVEST GmbH gilt der Dank des Aufsichtsrates für die im Jahre 2015 geleistete Arbeit.

Hamburg, 06. April 2016

Der Aufsichtsrat

Martin Berger, Vorsitzender

Gewinnverwendungsbeschluss

Die Gesellschafterversammlung unserer Gesellschaft hat am 06. April 2016 beschlossen, von dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von EUR 15.858.343,60 den Betrag von EUR 14.400.000,00 auszuschütten und EUR 1.458.343,60 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, im April 2016

HANSAINVEST

Die Geschäftsführung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde am 06. April 2016 festgestellt.
